

Es wäre nun merkwürdig, wenn derzeit die erste Rate beglichen würde und nachher der Restbetrag des Darlehens in Anspruch genommen werden müsste. Andererseits wird die Höhe der Rate laut Art. 7 vom I.N.A. berechnet, wobei vorher noch mit der verpflichteten Stelle Fühlung über die Art der Begleichung der aufgelaufenen Zwischenzinsen zu nehmen ist.

Ich habe den Sachverhalt mit dem technischen Generaldirektor des I.N.A. Dott.Ing.Gino CIPRIANI und seinem Stellvertreter Dott. Ing.CAROLI besprochen, die Bereitwilligkeit, des Min.f.I.u.K. Angelegenheiten, die Rate, deren Höhe vom I.N.A. vorher zu bestimmen wäre, zu bezahlen, ausgesprochen und die Absicht betont, dass das genannte Ministerium nicht in Verzug geraten wolle. Die Herren des I.N.A. gaben die Zusicherung, bis zur endgültigen Klärung der Sachlage zuzuwarten, sie ersuchten jedoch um möglichste Beschleunigung der Entscheidung. Diesen Wunsch habe ich in meinem Bericht an das Ministerium f.I.u.K.A. besonders auch mit Rücksicht auf die offenen Forderungen der italienischen Firmen, deren Begleichung dringend nötig ist, nachdrücklich hervorgehoben.

Im Übrigen möchte ich besonders anerkennen, dass das Gebäude in seine Einrichtung in tadellosem Zustande gehalten werden, was dem Umstande zu verdanken ist, dass eine verantwortungsbewusste Aufsicht durch Herrn Dr. G. LANG, der im Hause wohnt, ausgeübt wird. Ich halte diesen Umstand für sehr wichtig, weil gerade bei eben fertiggestellten Bauwerken eine ständige aufmerksame Aufsicht und Pflege unerlässlich ist.

Über die für eine Verwendung des Gebäudes als Deutsches Historisches Institut erforderlichen Ergänzungsarbeiten werde ich ehestens berichten.

Ich verbleibe mit verbindlichem Dank für die freundliche Aufnahme in Rom

mit Deutschem Gruss und

H e i l H i t l e r

gez. KARL HOLEY.